

Zur gef. Beachtung.

[4220.]

Disponenda zur O.-M. 1877 von „Seb. Frand's erste namenlose Sprichwörterammlung, von Friedr. Latendorf“ sind laut meiner früheren Anzeige vom 2. Septbr. 1876, und da Commissionsartikel, verbeten.

Ebenso kann ich in Rechnung 1877 nur noch unter der Bedingung à cond. liefern, daß mir nach meiner Aufforderung unverkaufte Exemplare spätestens binnen sechs Wochen wieder zugehen.

Poesneck, Januar 1877.

G. Latendorf.

[4221.] Heute versandten wir unsere

Remittendenfactur O.-M. 1877.

Wir ersuchen dringend, die auf derselben ausgesprochenen Wünsche und Bedingungen genau zu beachten:

Remittenden zur Oster-Messe aus vorjähriger Rechnung, die nach dem 31. Juli d. J. in Leipzig eintreffen, nehmen wir nicht mehr an.

Fest und baar verlangte Artikel nehmen wir zur Oster-Messe nicht zurück.

Für unberechtigte Remittenden übernehmen wir

in keinerlei Weise irgend eine Gewährleistung; alle und jede Gefahr, auch das etwaige Verlorengelien derselben, trägt der Absender;

ausdrücklich behalten wir uns für solche eine Berechnung der nutzlos aufgewendeten Mühe und Unkosten vor.

Disponenden gestatten wir:

1. nur denjenigen Handlungen, die ihr Conto bei einem Saldo von unter 100 M. Oster-Messe 1877 rein ausgleichen;
2. nur von Artikeln, die auf dieser Factur stehen und in der Disponendenlinie nicht gesperrt sind; und
3. behalten wir uns das gleiche Verfügungsrecht über uns gestellte Disponenden vor wie der Leipziger Verlegerverein.

Die Ausdehnung des Buchhandels zwingt uns zu solchen Bedingungen und zur strengen Aufrechterhaltung derselben. Sollten Sie nicht mit diesen einverstanden sein, so wollen Sie alles in Commission Erhaltene remittiren. Disponenden, die gegen unsern bestimmt ausgesprochenen Wunsch gestellt werden, bleiben beim Abschluss einfach unberücksichtigt und werden von uns nach dem 31. Juli d. J. nicht mehr zurückgenommen.

Vorkommenden Falles werden wir uns auf diese Anzeige berufen.

Baden, den 25. Januar 1877.

Haendcke & Lehmkuhl.

[4222.] Ein vielseitig gebildeter Privatgelehrter von Ruf wünscht mit soliden Verlegern in Verbindung zu treten. Derselbe, namentlich in der sprach- und naturwissenschaftlichen Literatur heimisch, würde auch gern Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche übernehmen.

Näheres durch die Hofbuchhandlung von Edm. Gaillard in Berlin.

[4223.] Herr Paul Steffenhagen aus Werseburg wird um gef. Angabe seiner Adresse gebeten.

Liegnitz, Goldberger Str. 16, I.

Oswald Kloster.

[4224.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt:

Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.

39. Jahrg. 1877. 1 M. 50 Pf.

Abschluß-Formulare, einfach und doppelt bedruckt à Buch 1 M. 25 Pf.

Abschlußbücher à 600 Conti 2 M. 50 Pf.

= = 700 = 2 = 75 =

= = 800 = 3 =

= = 900 = 3 = 50 =

= = 1000 = 4 =

= = 1500 = 6 = 50 =

sowie Exemplare mit jeder anderen Anzahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 Pf.

Avisfacturen 6 Pf. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 Pf., 50 Expl. 2 M. 25 Pf.,

100 Expl. 4 M.

[4225.] Vom 9—11. März d. J. wird hier eine

Ausstellung

von

lebenden Vögeln aller Art,

sowie von Fischen, kleineren Säugethieren und Aquarien stattfinden. Es wird gewünscht, damit eine Ausstellung der

bezüglichen Literatur

zu verbinden und bin ich vom Comité mit der Besorgung derselben beauftragt. Ich bitte deshalb die betreffenden Herren Verleger, mir von solchen Werken, welche sich für die Ausstellung eignen, je 1 Exemplar, womöglich gebunden, à cond. zu übersenden (von Zeitschriften entweder eine Probe-Nummer oder den letzten Jahrgang complet). Ich bin gern bereit, die Bücher sofort nach Beendigung der Ausstellung zu remittiren, wenn dies besonders gewünscht werden sollte.

Greifswald, 30. Januar 1877.

Ludwig Bamberg.

Insertate

[4226.] für das

Quedlinburger Kreisblatt,

das gelesenste Blatt des Kreises (Auflage 3500), übernimmt auf halbe Kosten

Chr. Frdr. Vietweg's Buchhdlg. in Quedlinburg.

Buchh.-Gehilfenverein in Dresden.

[4227.]

Am 6. Februar d. J. feiert der Verein in Müller's Restaurant am Neumarkt sein 20. Stiftungsfest und ladet hierzu alle Freunde und Collegen ein.

Der Vorstand.

[4228.] Eine gebildete Dame, welche längere Zeit in England und Frankreich sich aufhielt, beider Sprachen wie des Deutschen mächtig und im Uebersetzen geübt ist, wünscht für einen soliden deutschen Verlag Uebersetzungen aus dem Englischen oder Französischen der belletristischen Literatur zu übernehmen.

Offerten sind zu richten an die Adresse: **Frl. Clara Tafel** in Godesberg, Rheinprovinz.

[4229.] Behufs Einführung erbitte ich mir à cond. — möglichst direct:

1 Franz. Literaturgeschichte.

1 Franz. Aufsätze.

G. F. Wollsdorf in Contz.

Vor Erscheinen!

[4230.]

Die Herren Verleger größerer und theurerer Werke — einerlei welcher Richtung —, denen an einem richtigen Bekanntwerden ihrer Erscheinungen beim Publicum gelegen ist, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich wöchentlich 6000 Offerten je eines Werkes direct per Post unter Kreuzband an einschlägige Adressen versende und sehr gute Erfolge dadurch zu verzeichnen habe. — Vertrauliche Mittheilung der bevorstehenden Erscheinungen wird von solchen Verlegern zur vorläufigen discreten Besprechung erbeten, welche sich meines umfassenden (ganz Deutschland einschließenden) Betriebes durch Circulare, Reisende, Agenten u. bedienen wollen. — Hinsichtlich solcher Artikel, welche mir erst nach dem allgemeinen Versand zum Vertrieb offerirt werden, so müssen dies ganz populäre Sachen sein. Object nicht unter 30 Mark. Romane und Pfenningheftliteratur vertreibe ich nicht.

Berlin, Ende Januar 1877.

G. J. Weidinger, Hofbuchh.

[4231.] Als Grundlage zu einer zu errichtenden Leihbibliothek werden gegen 300 bis 400 Bde. neuerer u. besserer Romane u. (gewöhnliche, ältere Sachen bleiben ausgeschlossen) billigst zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub H. H. 1. sind an Herrn Rob. Hoffmann in Leipzig zu richten.

[4232.] **G. Rehring** in Wunsiedel bittet um Angabe des Verlegers, resp. Einsendung 1 Expl. einer Schulwandkarte von Deutschland, welche ähnlich wie die jetzt vergriffene, von Hrn. Huder in Kaiserlautern bearbeitete, nur abgekürzte Namen hat.

Für die Herren Sortimenten!

[4233.]

Es wird in neuerer Zeit häufig das Ersuchen an mich gerichtet, in Rechnung Geliefertes zu streichen und dafür nachträglich den Baar-Betrag zu erheben. Der hiermit verbundenen unliebsamen Aenderungen in den Büchern und Listen, bez. leicht auch entstehenden Differenzen wegen muss ich dieses Ansinnen für künftig entschieden abweisen und bitten, bei ferneren Bestellungen darauf Bedacht zu nehmen.

Leipzig, Januar 1877.

Karl Scholtze.

Verleger!

[4234.]

Der Verfasser eines gut eingeführten Lehrbuches, welches in wenigen Jahren bereits etliche Auflagen erlebte, hat Ursache, die Geschäftsverbindung mit seinem bißh. Verleger für dieses Buch abzubrechen.

Solche Herren Verleger, die auf dieses dauernd gangbare Buch reflectiren, wollen ihre Adresse an Herrn B. Grün in Berlin, Lottum-Str. 17, zur Weiterbeförderung einsenden.

[4235.] Nächster Tage erscheint:

Antiquarischer Katalog Nr. 43. Botanik.

Antiquarischer Katalog Nr. 44. Katholische Theologie. (Bibliothek des Herrn Domkapitulars und Professors Dr. Büngel in Münster i. W.)

Ich bitte, zu verlangen.

Erlangen, 1. Februar 1877.

Eduard Besold's Antiquarium.